

**Ergebnisse Strategiewerkstatt „Wir setzen auf Rückwanderung und Zuwanderung ! Warum Sachsen-Anhalt eine Willkommenskultur braucht“ zur 2. Jahreskonferenz der Demografie-Allianz am 14.10.2013**

zunächst wurde festgestellt, dass es in ST ca. 55000 Studierende gibt, davon bleiben 43% der Studierenden aus den alten Bundesländern in ST  
diese Chance muss genutzt werden und daher ist ein fremdenfreundliches Klima zu schaffen, so wie z. B. familienfreundliche Hochschule und Betriebe, die mehr in den Vordergrund gesetzt werden sollten- die HS unseres Landes haben auf Grund ihrer Aktivitäten seit 2011 ein positives Einwanderungssaldo

- die Ergebnisse der Stadtentwicklung aus der IBA 2010 sollten noch mehr genutzt werden
- Warum kommen nicht mehr Menschen nach ST?
  - weil ST nicht bekannt ist- dies ist auch im internationalen Kontext zu sehen
  - weil rechtsradikale Tendenzen bestehen und daher Ängste bestehen
- es ist eine positive Willkommenskultur zu etablieren
- positive Beispiele müssen stärker kommuniziert werden und die vorhandenen Strukturen intensiver genutzt werden
- Willkommenskultur gilt auch für Ältere und Senioren, sie bilden ein neben jungen Menschen ein sehr interessantes Zu- und Rückwanderpotenzial (Fachkräfte als „junge Alte“ sind ein Schwerpunkt)
- Wir brauchen ein modernes vorausschauendes Marketing, was alle Ziel- resp. Altersgruppen alters- und interessengerecht anspricht
- Wir brauchen für die Demografie-Allianz die Medien als Partner und sollten anfragen, ob sie Allianzpartner werden möchten
- Etablierung einer positiven Unternehmenskultur, um Azubis und Fachkräfte zu interessieren und zu binden
- Willkommenskultur sollte mit eigenen Maßnahmen in die Kommunikationsstrategie eingebettet werden

Aus dem Genannten kann es zu Beschlussvorschlägen über den Demografie-Vorstand und Beirat an die Landesregierung kommen, welche dann umgesetzt werden.

Daher werden die Allianz-Partner gebeten solche Vorschläge konkret zu unterbreiten.